

... die
... der
... te
... t.
... vor-
... natio-
... en 19
... Stönig
... 1910.
... en zu
... Rat
... Der
... unnen
... in
... Arbeit
... lichen
... ge der
... or der
... taaten
... un g
... digen
... das
... auf
... nur
... werden
... schlech-
... dinge-
... gener
... bittig
... ag des
... 3 Ju-
... ligen
... dieses
... wäster:
... ist.
... natlich
... unnen.
... Bläne
... chfen
... seine
... haben
... beim
... über-
... e und
... de 4
... Com
... 2 1/2
... Tälern,
... tander
... fgarig.
... eratur
... lichen.
... de 2
... die
... nozise
... h mit
... n das
... er zu
... beim
... gelos
... am
... se auf
... d zum
... r und
... erband
... ch ge-
... seiner
... urück-
... or an-
... ungen
... freuen
... ringen
... er er-
... eunde,
... en ge-
... meche
... Meter
... efligt
... z dner
... chsten
... Ruff-
... dem
... e 11-
... feiten
... enden
... e ein-
... ot der
... gefell-
... 000
... t ist.

Gaubert wird im März in Cannes-Nizza für die „Ariel“-Gesellschaft in Paris in der großen Flugkonkurrenz um den 1/2-Million-Franken-Preis fliegen. Die „Ariel“-Gesellschaft setzt — wie sie mitteilt — das vollste Vertrauen in Herrn Gaubert, daß er die Preise gewinnen wird.

Bei den von der Dresdner Deutschen Luftschiff-Fabriksgesellschaft G. G. m. b. H. Sonntag den 30. Januar und Dienstag den 1. Februar um 1/3 Uhr nachmittags auf dem Flugplatz der Gesellschaft in Rügeln (Bezirk Dresden) zu veranstaltenden Schausflügen wird folgendes Programm eingehalten werden: 1/2 Uhr Konzert, veranstaltet vom Trompeterkorps des Garderegiments, 2 Uhr Empfang der Gäste, 1/3 Uhr Aufstieg des Luftschiffers Rammel in einem Fesselballon, 3 Uhr Schausflug des Aviatikers und Piloten der Pariser „Ariel“-Gesellschaft, Louis Gaubert, in einem Aeroplan (Doppelsitzer). Nach vollendetem Flug des Herrn Gaubert Freifahrt des Fesselballons mit Herrn Luftschiffer Rammel. Damit erfolgt der Schluß der Veranstaltung. Die Deutsche Luftschiff-Fabriksgesellschaft G. G. m. b. H. wird am Flugplatz von dem am Ruffpodium befindlichen Signalposten aus Flaggensignale geben. Es bedeutet: blaue Flagge: „Der Pilot wird bald fliegen“, weiße Flagge: „Der Flug be- ginnt“, rote Flagge: „Kurze Verzögerung“, schwarze Flagge: „Der Flug kann heute nicht stattfinden“, gelbe Flagge: „Schluß der Veran- staltung.“ Die Besucher sind der Platzordnung unter- worfen. Es ist bei strengster Bestrafung ver- boten, die Absperrungsvorrichtungen zu durchbrechen. Auch bei eventuell vorkommenden, den Flieger treffenden Unfällen darf kein Zu- schauer die innere Kurve betreten und die Absperrungsvorrichtungen durchbrechen. Zuwiderhandlungen ziehen die Fortwei- sung vom Flugplatz nach sich. Die Billetts sind sichtbar zu tragen. Für den Fall, daß die Witterungsverhältnisse einen Flug mit dem Aeroplan nicht ge- statten sollten, wird die Veranstaltung auf Dienstag nach- mittag verschoben. Sollte auch Dienstag schlechte Witterung herrschen, wird eine Verschiebung der Veranstaltung bis nächsten Sonntag eintreten. Alle gelösten Karten haben bei eventueller Verschiebung Gültigkeit zum nächsten Flugtage.

Mies, 28. Januar. Der diesjährige sächsische Kreis- schirmtag wird in Mies abgehalten. Der Termin steht noch nicht endgültig fest. — Mit Hilfe des Polizeibundes „Sarras“ aus Weihen gelang es, einen Dieb in der hiesigen Kaserne des Feldartillerie-Regiments Nr. 68 zu ermitteln.

Boigtsberg i. B., 28. Januar. Einen schweren Schädel- bruch erlitt in der hiesigen Staatswaldung der 20 Jahre alte Holzarbeiter Frisch. Er verlor, als die zu fallende Kiefer sich plötzlich neigte, nicht mehr rechtzeitig zur Seite zu springen. Der Stamm traf ihn am Hinterkopfe und drückte ihm die Schädeldecke ein.

Mitau, 28. Januar. Von einem Kraftwagen, der hier abends aufschichtslos vor einem Hotel gestanden hatte, sind wertvolle Teile abgeschraubt und gestohlen worden.

Gemeinde- und Vereinsnachrichten.

Dresden. Im katholischen Bürgerverein findet am nächsten Mittwoch den 2. Februar im Vereins- lokale Bürgerkassino (Gr. Brüdergasse) durch Entgegen- kommen der Fa. Kathreiners Malzkaffee-Fabriken in Mün-

chen ein Vortrag über „Wichtige Lebens- und Haushaltungs- fragen“, verbunden mit Kaffeetafel und Lichtbild- vorführungen statt. Eintritt, Stoffe und Gebäck gratis. Die geehrten Vereinsmitglieder, deren Frauen und Töchter, sowie werthe Gäste werden daher schon jetzt hierauf aufmerk- sam gemacht und zu recht zahlreichem Besuche eingeladen. Besonders interessant ist dies für die Hausfrauen, soll doch dabei der Beweis geführt werden von der Vortrefflichkeit von Kathreiners Malzkaffee in gesunderlicher und wirt- schaftlicher Beziehung.

§ Zittau. Die Jahreshauptversammlung der „Freien Vereinigung katholischer Lehrer in der sächsischen Oberlau- sitz“ fand am Mittwoch den 26. Januar in der „Eibauer Bierhalle“ zu Zittau statt. Nach einem Referate des Herrn Kirchschullehrers Reime (Königsbain) über „Die Tenden- zen des Allgemeinen Sächsischen und des Allgemeinen Deut- schen Lehrervereins“ nahm die Versammlung mit großem Interesse dem Berichte des Herrn Direktors Kurze (Zittau) über die am 27. Dezember 1909 in Dresden stattgefundene Vertreterversammlung entgegen. Es folgte der vom Schrift- führer verfasste Jahresbericht und der Bericht des Kassierers über den Stand der Kasse, worauf die Neuwahl des Vor- standes erfolgte. In dankbarer Anerkennung der vorzüg- lichen bisherigen Geschäftsführung wurde das Gesamtpräsi- dium einstimmig wiedergewählt: Vorsitzender: Herr Lehrer Rißl (Zittau), Stellvertreter: Herr Pfarrer Wehela (Königsbain), Schriftführer: Herr Kirchschullehrer Reime (Königsbain), Kassierer: Herr Kantor Vernet (Reichenau). Im verflochtenen Vereinsjahre hielt die Vereinigung sieben Ver- sammlungen ab. Die Mitgliederzahl beträgt zur Zeit 38.

Telegramme.

Karlruhe, 28. Januar. In der heutigen Sitzung der Zweiten Kammer wurde über einen Antrag Rebmann (natt.) und Gen. verhandelt, die Regierung wolle die Frage der Reduktion der Lebersteuern möglichst baldigen Lösung entgegenführen. Der Minister des Inneren erklärte, daß die badische Regierung der württembergischen Regierung ein Angebot gemacht habe, doch habe letztere dasselbe abgelehnt. Der Antrag Rebmann wurde schließlich angenommen.

Paris, 29. Januar. Das Hochwasser ist im Laufe der Nacht um 13 Zentimeter gesunken. Trotz dieser Redu- zierung haben die Schreden der Ueberflutung die ganze Nacht unvermindert angehalten. Mit verzweifelten An- strengungen mußten Frauen und Kinder gerettet werden. Seit Mittwoch fehlt es an Nahrungsmitteln. Aus den Fenstern rufen die Bewohner nach Brot. Die Eisenbahn- gesellschaft Paris-Lyon-Mittelmeer hat ihren vom Hoch- wasser geschädigten Angestellten 300 000 Frs. überwiesen.

Paris, 29. Januar. Am Mittwoch erklärte das Ministerium der öffentlichen Arbeiten, daß der Stillstand des Hochwassers der Seine andauere. Stromaufwärts nehme die Flut ab. — In der Vorstadt Temple plünderte das Publikum gestern den Laden eines Gemüschhändlers, der seine Waren zu übertriebenen Preisen verkaufte. In dersel- ben Straße zerstörte die Menge aus dem gleichen Motive die Auslagen eines Kolonialwarenhandlers und zertrüm- merte das Schaufenster des Ladens. — Die Sammlungen, die aus Anlaß der Hochwasserkatastrophe eingeleitet wurden, haben den Betrag von 1 115 936 Franken erreicht. Von 85 000 Gebäuden, die Paris zählt, ist ein einziger Schuppen in der Rue Chevaleret eingestürzt.

Moskau, 29. Januar. Die Seine erreichte eine Höhe von 9,85 Metern.

Washington, 28. Januar. Die Tarifbehörde emp- fahl dem Präsidenten, Dänemark, Holland, Norwegen, Schweden, Belgien, Ägypten und Persien die Mindestzölle einzuräumen, da sie Amerika keineswegs unterschiedlich be- handelten.

Theater und Musik.

Dresden. Der Familienabend zum Festen der Pensionskasse deutscher Chorsänger vereinigte gestern abend im großen Saale des Gewerbehause ein sehr zahlreiches Publikum. Auf dem Programm standen hervorragende Kräfte unserer Königl. Hoftheater als Mit- wirkende. Der Abend wurde durch den Herrschor der Königl. Hofoper mit dem ausgezeichneten Vortrag des Liedes „Junge Lieb, junger Wein“ von Angerer eröffnet. Mit seinem schönen Bariton sang Herr Hofopernsänger Trede zwei Schubert'sche Lieder „Der Lindenbaum“ und die „Die Forelle“, sowie die „Frühlingsnacht“ von Schumann. Die Hofopernsängerin Frau v. Falken trug mit ihrer prächt- vollen dramatischen Stimme den „Doppelgänger“ von Schubert vor, gefolgt aber besonders durch die russischen Lieder. Wieinnig war der Vortrag des Hofopernsängers Herr Soot, als er „Das Lied von der ewigen Liebe“ und „Malen- nacht“ von Brahms sang. Der Schubert'sche Gesang „Böhm“ und eine ihm durch den Beifall abgerungene Zu- gabe waren Glanzleistungen. Sodann trug der Damen- chor der Hofoper drei Lieder von Engel vor. Ein prächt- liches Stimmaterial und vorzügliche Schulung traten hier zutage. Im weiteren Verlaufe des Abends brachte der gemischte Chor der Hofoper durch den glänzenden Vortrag des Quodlibets „Ein humoristischer Jungfernkranz“ von Meißner ein glänzendes Zeugnis seiner vortrefflichen Leistungsfähigkeit. Königl. Musikdirektor Herr Karl Pembaur hatte die Leitung der Chöre inne und entledigte sich seiner Aufgabe in sehr tüchtiger und umsichtiger Weise. Ein Quartett, bestehend aus den Herren Kammermusikern Wunderlich (Flöte), Rößlich (Klarinette), König (Horn) und Sehnert (Fagott), spielte eine Fantasie aus der Oper „Stradella“ mit seinem Ver- ständnis. Sodann gab es in einer komischen Begleitung des Herrn Hofopernsänger Trede, der das Lied vom „Abend- stern“ trefflich sang, einen weiteren Beweis seiner Tüchtigkeit. Die Hofopernsängerin Fel. Seebach bezauberte durch treffliche Auswahl von sechs lustigen Liedern, die sie witzig und zum Vortrag brachte, einen sehr guten Geschmack. Vier schwäbische Lieder des Herrn Hofopernsänger Ermold erwarben allgemeine Beifall. Herr Hofopernsänger Paul legte in die beiden von ihm vorgetragene Couplets „Der Ehestand“ und „Der alte und der neue Lauf der Welt“ einen sehr glücklichen Humor, der einen glücklichen Abschluß des Konzertes ergab. Mit Ausdauer und unermüdblicher Hingabe bestritten am Klavier die beiden Königl. Korrespondenten Dr. Lakko und Krause die Begleitung der Lieder und Gesänge. Ein flotter Ball schloß den schön verlaufenen Abend.

Dresden. Die Generaldirektion der königlichen Hoftheater hat das fünfaktige Trauerspiel „Leiden- schaft“ von Herbert Eulenburg zur Aufführung für das Königl. Schauspielhaus angenommen.

Wilde Gaben.
Von Herrn Pfarrer B. in W. G. M. zu Ehren des Jesu- festes 50 M für eine Kirche in Dresden-Strehlen. Mit herzlichem Dank bietet um weitere Gaben Karl Werner, Kaplan.

Wegen des späten Börsenschlusses konnten die heuti- gen Börsennotierungen nicht gebracht werden.

Gott schenke uns heute ein
gesundes, kräftiges Mädchen.
Seminarob. H. B. Prager u. Frau
Bedwig geb. Müller.
Bautzen, den 28. Januar 1910.

Katholische Vereine zu Dresden-Löbtau.
Montag den 7. Februar von abends 8 Uhr an im
Etablissement „Dreikaiserhof“, Tharandter Straße 2.

**gemeinschaftliche
Fastnachts-Feier**
In Form eines bayrischen Kirchweihfestes. Für Unter-
haltung ist reichlich gesorgt (siehe Vereinsnachrichten).
Alle Mitglieder nebst werthen Angehörigen, sowie Gäste des-
selben werden um zahlreichen Besuch gebeten.
Die Vorstände.

Brauerei-Restaurant Striesen
DRESDEN, Borsbergstraße 37
Inhaber: Peter Lutzen.
Vereinszimmer und Kegelbahn noch einige Tage in der Woche frei.
— Aufmerksamste Bedienung. —

**Wo treffen wir Neustädter
uns am Sonntag?**
Im Restaurant
„Zum Bergschlößchen“
bei Gustav Anders,
Dresden, Königsbrücker Straße 71.
Bei angenehmer Aufsicht gibt es gut gepflegte
Biere, sowie vorzügliche warme und kalte Küche.

**Kathol. Arbeiter-Verein
„St. Joseph“ zu Dresden.**
Sonntag den 30. Januar abends 8 Uhr
im Vereinslokal Hotel zu den vier Jah-ceszeiten, Neu-
städter Markt.
groß. Lichtbildervortrag,
hierauf
Kaffee-Tafel.
Um zahlreichen Besuch bittet Der Vorstand.
Eintritt und Kaffeetafel frei.

**Katholisches Kasino
zu Rameuz.**
Sonntag den 6. Februar, abends 6 Uhr,
im großen Saale zur „Stadt Dresden“
Fastnachtsfeier
bestehend in Theater, ausgeführt von den Mitgliedern
des Rameuzer Stadttheaters, und BALL.
Glaubensgenossen von nah und fern sind herzlich willkommen.
Der Vorstand.

Kathol. Kasino zu Zittau.
Montag den 7. Februar 1910 abends 8 Uhr
in den „Kronensälen“
Faschings-Vergnügen:
Kirmes bei der Lindentwirtin.
Um recht zahlreichen Besuch bittet Der Vorstand.

Katholisches Seminar.
Schüler, die sich zur Aufnahmeprüfung
ins Seminar vorbereiten wollen, können
bis zum 19. Februar 1910 in die
Seminarische Schule angemeldet werden.
Bautzen, den 29. Januar 1910.
Direktion.

Die kath. Arbeitervereine Leipzigs
feiern ihr diesjähriges
Winter-Vergnügen
am Montag den 31. Januar
im Etablissement Hotel Stadt Nürnberg, Leipzig, Bismarckstr. 8/10.
Zur Aufführung gelangt:
„Fräulein Doktor“,
Lustspiel in 4 Akten von C. Walter und V. Stein.
Hierauf **BALL.**
Einlaß 7 Uhr. Anfang 8 Uhr.
Freunde und Gönner der Vereine sind herzlich eingeladen.

**Isolierung von Heizungs-
rohr- und Kesselanlagen**
führt prompt und billigt aus
Th. Max Perthen,
Dresden-Neustadt,
Leipziger Straße 78, 3. Etage.
Gute sichere Exekuz für:
Leute d. Uebere, in stong, bei
Kolonialw. u. Prob. Geschäfte.
Anschl. Abg., billige Preise, umf.
28000 Mt., Preis 250 Mt., bei
bold. Uebere, bill. Cff. unter
E. P. 573 a. d. Gsch. d. Bl. (740)

Phot. Vergrößerungen
erstkl. u. billig nur bei
H. Remisch Nachf.
Dresden-A. Waisen-
hausstraße 9, III. Et.
(Lesehalle) (735)

Um Jesu willen!
Wer nimmt Kind (Mädchen)
von 6 Jahren, hübsch, geübt,
Duldsam, in lieben, kluge u.
Erziehung? Das Kind mühte
vord. in einer Familie unterge-
ben, wo es in Gefahr steht, un-
gl. Gläubigen entfremdet zu werd.
M. Erziehungsbeitrag würde en-
gen werden. Cff. zur Weiter-
beförderung an die Gsch. d. Bl.
u. „Kinder, eiland“ erb. (739)